

Gedanken zum neuen Jahr, Maurus Gerber

Liebe Impfkritiker und Sympathisanten,

In Bezug auf die Blauzungenimpfung ist ein "Übergangsjahr" zu Ende gegangen. Ich bin unendlich dankbar für die Unterstützung, für das gemeinsame Mittragen, danke für die guten Momente, für die Begegnungen im Laufe des vergangenen Jahres. Ich wünsche allen ein gesegnetes 2011 voller Licht und voller guter und tiefer Erlebnisse, und all jenen, für die der Blauzungenterror juristisch noch nicht ausgestanden ist, viel Kraft und Energie und vor allem guten Erfolg! Bleiben wir wachsam und am Ball, die Sache ist bei weitem noch nicht ausgestanden. Auf eidgenössischer Ebene steht die Revision des Tierschutzgesetzes an, welche explizit die Möglichkeit von Impfbobligatorien verankern soll. Setzen wir uns mit allen Mitteln dafür ein, dass zuallermindest kein Obligatorium ohne unabhängige wissenschaftliche Begleituntersuchung der Wirkung und der Nebenwirkungen und ohne korrekte Abgeltung der Impf-Folgeschäden ausgesprochen werden darf. Wir können sicher sein, dass die Pharmalobby bereits die nächsten Lügengebäude im Köcher hat, um ihren Shareholdern die Taschen vollzustopfen! Ich weise mit Nachdruck darauf hin, dass die Impfstrategien in diametralem Widerspruch stehen zu den Grundideen des biologischen Landbaus, ganz unabhängig von der Frage der effektiven Wirkung, der Nebenwirkungen und anderem mehr. Beim grossen Seuchenzug der MKS in den Sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts sind die Biobetriebe verschont

geblieben, obwohl z.T. von betroffenen konventionellen Betrieben umgeben.

Liebi Grüess und es guets Nüüs

Maurus Gerber